

20 Jahre Ziegenbeweidung Stein

Das Goiß´nfest beendet die Beweidungssaison in Stein

Alljährlich am zweiten Sonntag im Oktober herrscht am Fuße der Magerrasenhänge Volksfeststimmung. Die mit Blumenkränzen geschmückten Ziegen werden mit Musik und unter Beifall zahlreicher Besucher ins Tal gebracht. Dort herrscht buntes Treiben mit Kut-schenfahrt, Kinderprogramm, kulinarischen Köstlichkeiten und Fachexkursion. Dieses Herbstfest stellt den krönenden Abschluss der Beweidungssaison dar.



Unterstützen Sie das Projekt mit einer einmaligen oder regelmäßigen Spende an BUND Naturschutz Kreisgruppe Schwandorf

IBAN - DE50 7505 1040 0570 0077 32
Sparkasse Schwandorf
Stichwort: Ziegenbeweidung Stein

Spenden an den BUND Naturschutz sind steuerlich absetzbar! Bitte geben Sie Name und Anschrift auf der Überweisung an, wenn Sie eine Spendenquittung wünschen.

Werden Sie Mitglied beim BUND Naturschutz!
www.bund-naturschutz.de/mitglied

V.I.S.d.P.: BUND Naturschutz in Bayern e.V.
Kreisgruppe Schwandorf
1. Vorsitzender Klaus Pöhler
Oberer Markt 14, 92507 Nabburg
Tel: 09433-6883

 **Sparkasse
im Landkreis Schwandorf**

www.schwandorf.bund-naturschutz.de

Ziegenbeweidung Stein



**Ein Projekt des
BUND Naturschutz**

**Landkreis
Schwandorf**

20 Jahre Ziegenbeweidung Stein

Projektgebiet

Die Beweidungsflächen liegen nord-östlich der Stadt Pfreimd, direkt angrenzend an das **Dorf Stein**. Im FFH-Gebiet Pfreimdtal erstrecken sich entlang der Pfreimd die östlichsten, großflächigen Silikatmagerrasenhänge in der Oberpfalz. Auf Grund ihrer wärmebegünstigten Lage und ihrer geologischen Zusammensetzung unterscheiden sie sich deutlich von anderen derartigen Biototypen im Naturraum Oberpfälzer Wald.

Die Thüringer Waldziege

Nach verschiedenen Versuchen, stellte sich die robuste und widerstandsfähige Thüringer Waldziege als optimaler Landschaftspfleger für die mageren und zum Teil steilen, felsigen Hänge heraus. In den 1980er Jahren gab es in Deutschland nur noch 120 Tiere. Sie gilt seither als gefährdete Haustierrasse.



Eine reichhaltige Pflanzenwelt

Auch die Flora bietet Raritäten. Unter den höheren Pflanzen kommt eine Reihe von Rote Liste-Arten vor; besonders bedeutsam sind die Rauhe Nelke, das Gelbliche Filzkraut (Rote Liste 1!) und das Bunte Vergissmeinnicht.

Warum Beweidung in Stein?

Die Silikattrockenhänge von Stein entwickelten sich durch jahrzehnte- bis jahrhundertelange Beweidung mit Ziegen, ausnahmsweise auch mit Rindern. Nach Aufgabe dieser Beweidung in den 60er Jahren verbuschten die einstmals völlig gehölzfreien Hänge rasch. Der BUND Naturschutz versucht durch die extensive Beweidung die einstige Lebensraumqualität sowie den typischen Landschaftscharakter der Hänge wiederherzustellen. Umfangreichen mechanischen Entbuschungsmaßnahmen folgte eine Beweidung der Flächen durch Ziegen seit Mitte der 90er Jahre. Welchen Erfolg solche Maßnahmen bringen, zeichnete sich schon nach kurzer Zeit ab. Große Teilflächen erhielten ihren offenen Charakter zurück, die lichtliebenden Trockenrasenbewohner konnten sich wieder regenerieren. Seither halten bedrohte Nutzierrassen die Flächen frei und sorgen mit ihrer Nahrungsaufnahme und durch den Tritt für Lebensräume vieler Kleinlebewesen.



Eine tierisch große Artenvielfalt

In den zurückliegenden Jahren führten zahlreiche Kartierungen zu überraschenden Ergebnissen. Als Tagfalter sind der Braune Feuerfalter oder der Trauermantel neben vielen Nachtfaltern zu nennen. Für die Heuschrecken sind die Westliche Beißschrecke, die Feldgrille und der Rotleibige Grashüpfer erwähnenswert. Bei einer Erhebung der Ameisenfauna wurden 33 Arten erfasst, darunter 21 der *Roten Liste* Bayerns! Verschiedene Wildbienen wie Mauer- und Sandbienen sind nachgewiesen, ebenso die gefährdete Kraftbiene.